

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/708613>

Veröffentlicht am: 04.05.2016 um 05:30 Uhr

18. Venner Folk Frühling

## Folkmusik in idyllischer Kulisse

von Tom Bullmann



**Venne. Er ging aufgrund schlechten Wetters auch schon einmal baden: der Venner Folk Frühling. In diesem Jahr sehen die Prognosen für das Drei-Tage-Festival ab Freitag, 6. Mai, allerdings blendend aus. Die Veranstalter erwarten viel Sonne und wahrhaft frühlingshafte Temperaturen.**

Das Festival hat Tradition: Seit 18 Jahren stellt ein Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern ein Programm zusammen, das über die Grenzen der Region für Aufsehen sorgt. Ob Newcomer oder Folk-Dino, ob Geheimtipp oder Stammgast, ob keltische Musik oder Folk aus Skandinavien, ob deutscher Liedermacher oder Band, die Plattdeutsches unter die Leute bringt, ob Song aus verwandten Genres wie Blues oder Fusion des Großtraditionellen mit Rock, die abwechslungsreiche Zusammenstellung wirkt wie Wunschliste und Wundertüte in einem – nicht nur für Folk-Freunde.

### Gasthaus im Zentrum des Festivalgeschehens

Das Gasthaus Linnenschmidt ist wieder einmal das Zentrum des Festivalgeschehens. Hier startet bereits am kommenden Freitag der Aufwärmabend – mit der Band Cobario. Die drei Österreicher, die als Straßenmusiker in Barcelona ihre Meriten verdienten, spielen akustisch, zwei Gitarren und eine Geige. Als Instrumentaltrio verzichten sie auf Gesang, sie lassen die Melodien für sich sprechen. So bekommen alle Zuschauer denselben Zugang zur Musik vermittelt.

## Optimaler Einstieg

Ein optimaler Einstieg in ein Festival, das sich in diesem Jahr die Themen Flucht und Menschenwürde auf die Fahnen geschrieben hat. Angesichts der Flüchtlingsproblematik wollen die Veranstalter in unterschiedlicher Form auf die Krise eingehen. So wird sich herausstellen, dass Musik eine universelle Sprache ist, die jeder versteht. Wie passend, dass die dritte Band, die im Linnenschmidt auftritt, den Namen Schmelztiegel trägt. Die Truppe aus Norddeutschland hat sich der Verquickung von Musik aus allen möglichen Teilen der Erde verschrieben.

## Musik auf der Mühleninsel

Am Samstag startet der Folk-Frühling dann durch: Wie üblich wird das Musikangebot auf drei Bühnenstandorte erweitert. Neben dem Gasthaus gehören dann auch die Walpurgiskirche und die idyllische Mühleninsel zum Festival-Parcours. Während in der Kirche Nachdenkliches und Akustisches dominiert, werden die Bands auf der Insel das Terrain vor der Bühne in eine Tanzfläche verwandeln.

Wer schon einmal bei herrlichem Wetter an Esständen und Metbuden vorbeiflaniert ist und von Weitem die heiteren Klänge der Bands auf der Mühleninsel hörte, der kann nachvollziehen, dass dieser Schauplatz wie ein Magnet wirkt – für Jung und Alt und vor allem für Familien mit Kindern. Hier werden am Samstag Lorraine Jordan aus Wales und Graine Holland aus Irland für Stimmung sorgen. Am Sonntag singen Wippsteert aus der Region Osnabrück plattdeutsche Lieder und die Friesenfolker Laway beweisen, dass es einen Grund gibt, warum sie schon zum wiederholten Mal in Venne sind. Da ist Hochstimmung garantiert.

## Traditionelle Kunsthandwerker-Markt

Insgesamt 30 internationale Bands und Solokünstler wurden von Dieter Wasilke, dem 1. Vorsitzenden des Venner-Folk-Frühling-Vereins, und seinem Team nach Venne eingeladen. Zusätzlich Attraktion ist am Sonntag ab 11 Uhr der traditionelle Kunsthandwerker-Markt. Hier zeigen Handwerker vor Ort ihr Kunst und bieten ihre Waren an.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.